



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Francesco Negro.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Das erste Buch enthält 16 Satiren, das andere 26. Naude in seinen Mascarat S. 217. vergleicht diese Satiren mit des Regnier seinen, welches anzeigt, daß er die Satiren alla Carlona nicht kannte.

Francesco Negro.

Von Bazano aus dem Venetianischen gebürtig, änderte seinen Glauben und erhielt zu Cleven in Graubünden eine Schulbedienung. Er war ein Italienscher Dichter, und ein gelehrter Mann, der unterschiedne Schriften herausgegeben hat, welche Gesner anführt ¹⁾. Am bekanntesten ist er wegen seiner satirischen Tragödie vom freien Willen. Die Personen, die sich in diesem Trauerspiele unterreden, sind folgende:

§ 4

Fabio da Ostia pelegriuo

Diaconato Maestro di casa di Monf. Clero.

Hermete Interprete.

Felino spenditore.

Rè Libero Arbitrio.

Discorso humano segretario.

Atto elicito Maestro di casa del Rè.

Bertuccio Barbriere della Corte.

Amonio Cancelliere.

Trifone Notaio.

Orbilio fervitore.

Monf. M. Clero.

Capel.

¹⁾ Conrad. Gesneri Bibliotheca per Simlerum. p. 204.

Capellano di Monf. M. Clero
 Pietro Apostolo.
 Paolo Apostolo.
 Angelo Rafaele.
 Gratia giustificante.

Den Inhalt will ich mit des Negro eignen Worten hersehen. Der freie Wille, ein Sohn der Vernunft und des Willens, Regent über die Provinz der menschlichen Handlungen, kommt durch Hülfe einiger scholastischen Theologen nach Rom, als er daselbst vom Pabste zum catholischen Christen und zum unüberwindlichsten Könige gemacht worden, erhält er von seiner Heiligkeit das Reich der guten Werke. Hernach heirathet er mit Hülfe seines Haushofmeisters Actus elicitus die Gratia de Congruo, und zeugt mit ihr die Gratia de Condigno. Nachdem er nun mit seiner Familie lange Zeit glücklich in diesem Reiche gelebt, so sammelt er sich aus dem Zoll, der in demselben gebräuchlich ist, und das Verdienst heißt, große Schätze. Endlich erfährt er aus einem Briefe des Königs Ferdinand, den ihm Doctor Eccius überbringt, daß viele von seinen Unterthanen rebelliren; worauf er es bei dem Pabste dahin bringt, daß dergleichen Unordnungen soll gesteuert werden. Aber indem man dieses vor hat, wird die Gratia justificans von Gott auf die Erde geschickt, welche dem Könige heimlich den Kopf abhaut. Und nachdem endlich der Pabst vor den Antichrist erkannt worden, soll er nach dem Rathschlusse

schlusse Gottes durch das göttliche Wort nach und nach getödtet werden ^{m)}).

Die Originalausgabe dieser sehr seltenen Tragödie führt den Titel:

Tragedia de F. N. B. intitolata Libero Arbitrio. 1546.

4. zwanzig Bogen.

Della Tragedia di Messer Francesco Negro Bassanese intitolata Libero Arbitrio. Editione seconda con accrescimento dell' anno 1550. 12. Zwei und zwanzig Bogen. Diese Ausgabe wird, weil sie vermehrt ist, am meisten gesucht. Sie ist auch ins lateinische übersetzt worden.

Liberum Arbitrium, Tragoedia Francisci Nigri Bassanensis. Nunc primum ab ipso auctore latine scripta et edita 1559. 8. Sie ist auch ins französische übersetzt worden.

La Tragedie du Roy Franc-Arbitre, mise par personnages, et nouvellement traduite de l'Italien en françois. (Jean Crespin, Geneve) 1558. 8.

La Tragedie du Roi Franc-Arbitre, en laquelle les abus, pratiques et ruses cauteleuses de l'Ante-Christ sont au vif declarées, d'un style fort plaisant et recreatif, et nouv. trad. de l'Italien en françois. à Ville Franche. (Geneve) 1559. 8.

§ 5

Orten:

m) Götzens Merkwürdigkeiten der Königl. Bibliothek zu Dresden III Band, S. 468. und 512.